§ 36

Güteklassen des Freibankfleisches

(1) Freibankfleisch wird zum Zwecke der Bestimmung des Verkaufsverhältnisses außerdem nach Güteklassen unterteilt. Für Fleisch, das durch die Fleischschau als minderwertig oder bedingt tauglich beurteilt wird, hat der Fleischbeschauer die Güteklasse festzusetzen. Es gibt drei Güteklassen; für jede ist ein bestimmtes Abrechnungsverhältnis festgesetzt.

(2) Freibankfleisch ist im folgenden Verhältnis auf die Pflichtablieferung anzurechnen:

Fleisch der Güteklasse I im Verhältnis 2 : 1

Fleisch der Güteklasse II im Verhältnis 3 : 1

Fleisch der Güteklasse III im Verhältnis 4 : 1

(Beispiel: für 100 kg Fleisch der Güteklasse I sind anzurechnen: 50 kg,

bei Güteklasse II: 33 kg,

bei Güteklasse III: 25 kg.)

§ 37

Abrechnung der Notschlachtung

(1) Notschlachtungen sind unmittelbar nach Abschluß der Fleischschau, also nach Abstempelung durch den Tierarzt abzurechnen.

(2) Die Abzüge für Schlachtlöhne, Schlacht-, Kühlhaus- und Wiegegebühren, die Kosten für die Fleischschau sowie den Transport sind den Tierhaltern nach den festgesetzten Gebühren zu berechnen und vom Erlös abzuziehen. Der Leiter des Notschlachtungsbetriebes hat die Abrechnung zu bestätigen. Bei Vollkonfiskation ist der Rat der Gemeinde zu benachrichtigen, damit dieses in der Erzeugerkarteikarte vermerkt werden kann.

(3) Die Notschlachtungsabrechnung, in der die Schlachtausbeute festgestellt ist, ist die Grundlage für die Anrechnung auf die Pflichtablieferung und für die Überweisung des Erlöses. Sie gilt als Ablieferungsbescheinigung gemäß § 48 der Verordnung und ist vierfach auszufertigen, und zwar:

- a) die erste Ausfertigung (beide Teile) erhält der Ablieferer/Tierhalter,
- b) die zweite Ausfertigung (linker Teil) erhält der Notschlachtungsbetrieb, (rechter Teil) der Rat der Gemeinde zur Eintragung in die Erzeugerkarteikarte,
- c) die dritte Ausfertigung (beide Teile) erhält die für den Ablieferer zuständige VdgB (BHG). Bei Bestehen eines Bankkontos erhält den linken Teil die Bank und den rechten die VdgB (BHG),
- d) die vierte Ausfertigung (beide Teile) erhält das zuständige Erfassungsorgan für die karteiführende Erfassungsstelle,

(4) Auf Grund der vierten Ausfertigung der Notschlachtungsabrechnung hat das Erfassungsorgan innerhalb zehn Tagen nach der Abnahme des Tieres durch den Notschlachtungsbetrieb dem Tierhalter den Erlös nach Abzug der Handelsspanne zu überweisen. Andere Abzüge sind unzulässig. Bei Notschlachtungen, bei denen eine bakteriologische Untersuchung erforderlich ist, hat das Erfassungsorgan binnen drei Tagen nach Eingang des Untersuchungsbefundes dem Erzeuger den Erlös zu überweisen.

§ 38

Notschlachtungen aus abgabefreien Betrieben

Stammt die Notschlachtung aus einem abgabefreien Betrieb und ist ein Anrechnungsgewicht auf die

Pflichtablieferung ermittelt worden, so kann der Ablieferer des notgeschlachteten Tieres das Anrechnungsgewicht einem anderen Erzeuger gutschreiben lassen.

§ 39

Verwendung des Fleisches

(1) Taugliches Fleisch aus Notschlachtungen kann nach Umrechnung auf Lebendgewicht unter Berücksichtigung der Schlachtwertklasse an das Erfassungsorgan verkauft werden, soweit die Bedingungen zum Verkauf erfüllt sind.

(2) Aus Notschlachtungen darf an den Erzeuger nur dann taugliches Fleisch zurückgegeben werden, wenn er eine Genehmigung zur Hausschlachtung vorlegt (vgl. §§ 43 und 44).

§ 40

Vollkonfiskation

(1) In Fällen der Vollkonfiskation nach der im Notschlachtungsbetrieb durchgeführten Notschlachtung trägt der Erzeuger alle Unkosten nach § 37 mit Ausnahme der Transportkosten vom Notschlachtungsbetrieb zur Tierkörperbeseitigungsanstalt, die von dieser zu tragen sind.

(2) Wird die Vollkonfiskation bereits im Betrieb des Erzeugers ausgesprochen, so hat die Tierkörperbeseitigungsanstalt die Transportkosten vom Standort des Vollkonfiskats bis zur Tierkörperbeseitigungsanstalt zu tragen.

(3) Werden dem Erzeuger Entschädigungen durch die Deutsche Versicherungs-Anstalt gezahlt, so ist die Notschlachtungsabrechnung bzw. die Empfangsbestätigung der Tierkörperbeseitigungsanstalt die Unterlage für die Bearbeitung des Versicherungsfailes.

§ 41

Vertragsabschluß mit dem Notschlachtungsbetrieb

Die Erfassungsorgane sind verpflichtet, mit den von den Räten der Kreise zugelassenen Notschlachtungsbetrieben Verträge über die Durchführung von Notschlachtungen und deren Abrechnung abzuschließen. Hierbei ist der vom Staatssekretariat für Erfassung und Einkauf im Einvernehmen mit dem Ministerium für Lebensmittelindustrie und dem Staatssekretariat für Örtliche Wirtschaft herausgegebene Mustervertrag zu verwenden.

Abschnitt IV

Vergünstigung bei der Abnahme von Schlachtvieh

§ 42

Preiszuschläge

(1) Den Erzeugern sind von den Erfassungsorganen bei der Abnahme von Schlachtvieh die festgesetzten Vergünstigungen gemäß § 55 der Verordnung zu gewähren.

(2) Bei der Ablieferung von Schlachtvieh zur Erfüllung des Ablieferungssolls sind Preiszuschläge nach der Anlage 6 c der Preisverordnung Nr. 543 vom 9. Dezember 1955 (GBl. I S. 906) zu zahlen.

Abschnitt V

Genehmigung von Hausschlachtungen

§ 43

Genehmigung von Hausschlachtungen ohne Erfüllung des Ablieferungssolls

(1) Für jeden veranlagten landwirtschaftlichen Betrieb einschließlich LPG und deren Mitglieder sowie